

## **Das andere ADHS – Sensibilisierung und Aufklärung – Vision und Umsetzungsmassnahmen**

Liebe Dienststellen, Ämter, Behörden, Fachpersonen, Ärzte, Lehrpersonen und Interessierte

Am 17. April 2021 fand das Referat „Das andere ADHS“ mit Dr. Astrid Neuy online statt. Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet. Der Link kann per Mail bei [adhs-hypo@bluewin.ch](mailto:adhs-hypo@bluewin.ch) angefordert werden

Frau Neuy stellte das ganze Spektrum von ADHS und mögliche Begleit- und Folgeprobleme vor (Arbeitslosigkeit, Depressionen, Schlaf- und Essstörungen, Suchtverhalten sowie das Risiko, straffällig zu werden).

Die Fachgruppe adhs hypo freut sich über das grosse Interesse von vielen Seiten und die klaren Botschaften, dass Aufklärung und Handlungsbedarf dringend notwendig ist.

Herzlichen Dank dem Gesundheitsamt Graubünden für die Übernahme der Kosten, der Fachhochschule Graubünden für die Infrastruktur und die technische Übertragung und Aufzeichnung und den ADHS-Organisationen (ADHS-Organisation elpos Schweiz, Schweizerische Fachgesellschaft ADHS) für die Unterstützung im Hintergrund.

### **Vision und Wünsche**

An der ersten Informations- und Austauschsitzung am 28. Januar 2020 hatten Betroffene folgenden Satz formuliert:

„ADHS Betroffene werden frühzeitig erkannt und es werden ihnen Begleit- und Behandlungsmassnahmen zur Verfügung gestellt, die sie bei der Bewältigung des alltäglichen Lebens unterstützen.“

Wenn Menschen mit ADHS gesellschaftlich wahrgenommen und durch Fachpersonen rechtzeitig diagnostiziert und behandelt werden, können sie selber, Angehörige und das Umfeld lernen, damit umzugehen. Viel Leid und mögliche schwerwiegende Folgeprobleme können vermieden werden.

- ➔ Betroffene müssen rechtzeitig erkannt werden, **bevor** sie scheitern!
- ➔ Es braucht in Zukunft alle!  
Achtsame Lehrpersonen, Fachstellen, Ärzte, Dienststellen, Ämter, Behörden, Leute aus Wirtschaft und Politik
- ➔ Es braucht Massnahmen!

### **Handlungsbedarf sehen wir in folgenden Punkten**

- Möglichst frühzeitiges Erkennen der unterschiedlichen ADHS-Formen, Schwerpunkt adhs hypo
  - ➔ wenn möglich in der Kindheit
  - ➔ sowie bei Erwachsenen (zu beachten: die AD(H)S Symptome können sich auch im Alter fortsetzen)
- Schaffung und Finanzierung von geeigneten ambulanten und stationären Behandlungsmöglichkeiten wie psycho-, ergo- und sozialtherapeutische Massnahmen sowie Medikamentenverschreibung und Überwachung
- ADHS-Umfeld: Ganzheitliche Beratung, Coaching und Betreuung

- Diagnostik: Einsatz von aktuellen, wissenschaftlich anerkannten Instrumenten und Messmethoden unter Einbezug der (Hirn-)Forschung
  - Berücksichtigung eines breiten Abklärungsspektrums
  - Schulung und Weiterbildung in medizinischen und pädagogischen Berufen
- Massnahmen und Behandlungsmethoden: Neu überdenken
  - rechtzeitiges Verhindern oder Auffangen von möglichen negativen Begleit- und Folgeproblemen (Suchtverhalten, Schlaf- und Essstörungen, Arbeitslosigkeit, Depression, Suizid, Risiko von Straffälligkeit)
- Einbezug von gesellschaftlich relevanten Einflüssen wie z.B. Leistungsdruck, Einsatz und Umgang mit Medien
- Erstellung von Flyern, Broschüren, Info-Material, etc.
- Kommunikation, Schulung und Öffentlichkeitsarbeit

### Weitere Vorschläge und Überlegungen

- Bereitschaft für Vernetzung untereinander und gegenseitige Kontaktaufnahmen
- Konkrete Vorschläge: Wer könnte was übernehmen?
- Erstellen und Präsentieren von ersten Ideen, wie das Thema aufgegleist werden könnte
- Diskussionspunkte (vor Ort und/oder digital)

Wenn es uns – gemeinsam - gelingt, hilfreiche Massnahmen und Strukturen aufzubauen, können Betroffene ihr vorhandenes Potenzial **in Fluss** bringen und uns alle bereichern. Probleme werden eliminiert, den Betroffenen geht es gut, und die Gesellschaft profitiert durch den volkswirtschaftlichen Nutzen.

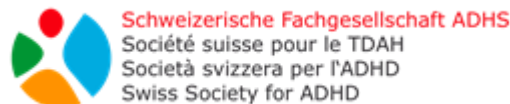
Diese Gedanken und Vorschläge möchten wir allen „Interessierten, Schlüsselstellen und Unterstützern“ weitergeben mit der Bitte, sinnvolle, nachhaltige und verbindliche Schritte in Angriff zu nehmen.

Daraus könnte eine Kampagne zur Sensibilisierung und Aufklärung für alle Erscheinungsformen ADHS entstehen.

Die Fachgruppe adhs hypo wird sich für die Organisation der Tagung am 22.01.2022 nochmals einsetzen, sich dann aber zurückziehen und die Verantwortung den zuständigen Stellen überlassen.

Fachgruppe adhs hypo, Beata Bundi

ADHS-Organisation elpos Schweiz  
Schweizerische Fachgesellschaft ADHS elpos



Kurze Information über ADHS hypo:

AD(H)S = Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom tritt bei ca. 3-4 % der Normalbevölkerung auf.

Hauptsymptome sind Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen, schlechte Planung und oft chaotische Verhaltensweisen, Probleme damit, Aufgaben rechtzeitig anzufangen und zu Ende zu bringen, schnelle Stimmungsschwankungen, ein schlechtes Zeitgefühl usw.

AD(H)S ist sehr gut behandelbar, aber es wird meist weder diagnostiziert noch störungsspezifisch behandelt.

Leider entwickeln sich in vielen Fällen zusätzliche psychische Erkrankungen wie Depressionen, Angstzustände und Sucht, wenn AD(H)S nicht ausreichend berücksichtigt und behandelt wird. Die Auswirkungen der AD(H)S zeigen sich am Arbeitsplatz und in Beziehungen.

Viele Patienten haben eine Odyssee von Psychotherapien und Klinkaufenthalten hinter sich, ohne Erfolg.

Es gilt, Fachärzte, Psychologen und auch Gesundheitsmitarbeiter für dieses Krankheitsbild zu sensibilisieren.

In Deutschland wird nur jeder 20. AD(H)S-Patient diagnostiziert und behandelt.

In der Schweiz ist dies wahrscheinlich ähnlich.

Das ist auch deshalb für Betroffene von großem Schaden, weil AD(H)S das Krankheitsbild in der Psychiatrie ist, das sich am schnellsten und besten behandeln lässt.

Dr. Astrid Neuy